

Liebe Leserin und lieber Leser,

es ist jetzt doch schon eine Weile her, dass Sie einen Newsletter erhalten haben, obwohl wir natürlich immer unter www.childrenplanet.at die Neuigkeiten unserer Handlungen öffentlich bereitstellen. Der Grund dafür ist ganz einfach auszumachen, unsere Organisation läuft zur Gänze ehrenamtlich und angesichts der immensen Vielfältigkeit unserer Tätigkeitsfelder sind uns die Hände gebunden, weiter alles gut, sorgfältig und professionell unter Dach und Fach zu bekommen. Wir werden Sie aber natürlich weiterhin auch mit Newsletter-Informationen versorgen, wenn auch der alljährliche Tätigkeitsbericht eine gesamtheitliche und transparente Information für Sie darstellt.

Sollten Sie, liebe Leserin und lieber Leser, etwaige Anregungen bzw. Kritiken hinsichtlich Öffentlichkeitsarbeit oder Informationsversorgung haben, so bitten wir Sie, uns diese an info@childrenplanet.at zu mailen. Wir sind offen für jegliche Anliegen! Uns ist es nämlich sehr wichtig, unsere Förderinnen und Förderer, Partnerinnen und Partner, bestmöglich und nachvollziehbar zu informieren.

Die folgenden Informationen beschreiben nun in präziser und prägnanter Form unser Engagement und die Entwicklung der letzten Monate. Wie immer blicken wir auf unsere Arbeit einerseits zurück, um auch zu reflektieren und demzufolge die Arbeitsprozesse zu verbessern, andererseits richten wir den Blick natürlich auch auf die Zukunft, weil wir ja von der Vision getragen sind, für eine bessere, gerechtere Welt einzustehen. Soweit es uns natürlich anhand der Gegebenheiten möglich ist, die Sie uns auch bereitstellen, sei es anhand Spenden (Geld, Dienstleistung, etc.) oder ehrenamtlicher Ressourcen. Wir möchten hier auch wieder mal die Chance ergreifen, um uns bei Ihnen aufrichtig für Ihre tatkräftige Unterstützung zu bedanken! Nun freuen wir uns, Ihnen folgende Information übermitteln zu dürfen:

.....

Spendengütesiegel - Ihre Spende in guten Händen!

Der gemeinnützige Verein Childrenplanet ist bereits seit 2013 ständiger Träger des österreichischen Spendengütesiegels. Diese Auszeichnung steht für besondere Sicherheit und Transparenz im Umgang mit den Spenden und wird jährlich von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (ehemalige Kammer der Wirtschaftstreuhandler) vergeben.

Kernpunkte des Spendengütesiegels, das es seit 2001 gibt, ist eine unabhängige, externe Prüfung unserer Hilfsorganisation nach vertraglich festgelegten, einheitlichen Kriterien. Kontrolliert werden u.a.:

- Die ordnungsgemäße Rechnungslegung,
- den Tatsachen entsprechende Spendenwerbung,
- die widmungsgemäße und sparsame Verwendung der Spendengelder, sowie
- eine Transparenzpflicht gegenüber den SpenderInnen.



Die Kriterien wurden gemeinsam von Spendenorganisationen, Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer und Konsumentenschutzeinrichtungen erarbeitet. Die Prüfung erfolgt jährlich durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Gstöttner-Ratzinger-Stellnberger (grs.at) und hier möchten wir Herrn Mag. Alexander Stellnberger und seinem Team einen besonderen Dank für die tolle Unterstützung und großartige Kooperation aussprechen!

Das Spendengütesiegel ist die Garantie dafür, dass die Organisation Childrenplanet verantwortungsvoll mit Ihren Spendengeldern umgeht.

Das Österreichische Spendengütesiegel: www.osgs.at

•••••

Spendenabsetzbarkeit - Ihre Spende ist von der Steuer absetzbar!

Childrenplanet zählt zu den spendenabsetzberechtigten Organisationen Österreichs. Daher können Spenden an Childrenplanet von der Steuer abgesetzt, sprich beim Finanzamt geltend gemacht werden.

Unsere Registrierungsnummer lautet: SO-2369

Am 01.01.2017 ist die neue Regelung zur Spendenabsetzbarkeit von Privatspenden in Kraft getreten. Eine Absetzbarkeit der Spenden ist ab dem Jahr 2018 nur mehr über die spendenbegünstigte Organisation möglich. Damit Ihre Spende auch weiterhin abgesetzt werden kann, benötigen wir daher für das Finanzamt - neben Ihrem Namen (muss mit der Schreibweise auf dem Meldezettel übereinstimmen!) - und Ihrer Anschrift - zusätzlich Ihr Geburtsdatum. Eben diese Daten werden dann von uns an das Finanzamt übermittelt (über eine v. Finanzamt eigens eingerichtete Onlinemaske).

Ihr Vorteil:

Es wird für Sie einfacher, die Spende von der Steuer abzusetzen. Sie müssen sich nämlich nicht mehr selbst um die Meldung Ihrer Spende beim Finanzamt kümmern. Das übernehmen wir nun für Sie. Somit erhalten Sie Ihre steuerliche Begünstigung automatisch.

•••••

Projektbesuch 2018

Zu Gast in Kambodscha: Childrenplanet-Vorstand zu Besuch in der Evergreen Community

Unsere Volontärinnen und Volontäre, die vor Ort in Stung Treng am Projekt mitarbeiten, stellen ein unverzichtbares Bindeglied zwischen dem österreichischen und kambodschanischen Team dar. Zusätzlich zu den laufenden Aufgaben rund um den Projektbetrieb besuchen einmal jährlich Mitglieder des Childrenplanet-Vorstandes die Evergreen Community (Stung Treng), um dort neben dem persönlichen Austausch mit dem gesamten kambodschanischen Team auch alle nötigen Schritte für den Akkreditierungsprozess des Spendengütesiegels und damit für die zweckgemäße Verwendung der österreichischen Spendengelder zu setzen.

Pünktlich zum Höhepunkt der Regenzeit reisten Childrenplanet-Vorstandsmitglied David Pichler und Fabian Kriechbaum am 1. August gemeinsam mit dem neuen Auslandszivilidiener Michael sowie Felix und Moritz, den zwei Praktikanten der Wiener HLW19, in die Evergreen Community.

Zahlreiche anregende Gespräche standen im Fokus des Projektbesuchs, einhergehend mit ihnen die Absicht, strukturelle und pädagogische Optimierungsprozesse sowohl auf kambodschanischer als auch auf österreichischer Seite anzustoßen.

Konkret wurde dabei über eine mögliche Stelle eines Schulkoordinators beraten. Dieser soll neben administrativen Aufgaben rund um den Schulbetrieb auch pädagogische Konzepte weiterentwickeln und im Besonderen für eine gute Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften Sorge tragen. Diese strukturellen Überlegungen machten es zudem nötig, grundsätzliche organisatorische Abläufe zu diskutieren, beispielsweise die Zeitpunkte von Beginn und Ende eines Schuljahres in der Evergreen Community so zu legen, dass diese jenen der öffentlichen Schulen entsprechen.

Viele dieser im Zuge des Projektbesuchs besprochenen Themen, Vorschläge und Verbesserungsmöglichkeiten werden in den kommenden Wochen und Monaten vom Zivildienner und den Volontären weiterentwickelt und anschließend Schritt für Schritt für die Realisierung im Projektbetrieb vorbereitet.

Ein großes Danke gilt vor allem Projektleiter Mr. Long Lypo und seiner Frau, die nicht nur tagtäglich ihr großes Engagement in das Projekt einfließen lassen, sondern uns während unseres Aufenthalts auch die kambodschanische Kultur auf großartige Weise nähergebracht haben.

.....

Unser Praktikum in Kambodscha

Vorstellrunde:

Wir sind Felix Kordina und Moritz Sprinzl, beide 18 Jahre alt und kommen aus Niederösterreich. Zurzeit besuchen wir die HLW 19 in der Straßergasse im 19. Bezirk im schönen Wien. Im Rahmen unseres Ausbildungsschwerpunktes Sozialmanagement durften wir den ganzen August 2018 als Praktikanten in Kambodscha mitanpacken. Unser Praktikum fand im Norden Kambodschas statt. Eine halbe Stunde mit dem Auto von der Grenze zu Laos entfernt, fanden wir uns in der Kleinstadt Stung Treng wieder. Die Evergreen Community liegt dort eher ein bisschen abgelegen, am Stadtrand. Die erste Woche bestand unser Team aus fünf motivierten und engagierten Personen: Fabian Kriechbaum und David Pichler, zwei Vorstandsmitglieder von Childrenplanet, blieben eine Woche bei uns und reisten danach wieder Richtung Europa, zurück nach Hause. Zusammen mit Michael Lengauer, einem Zivildienner, der seinen Dienst für 12 Monate in Kambodscha antrat, gestalteten wir die restlichen drei Wochen unseres Praktikums in der Evergreen Community Schule.



„Warum tut`s ihr euch das an?“

Diese Frage wurde uns sehr oft von Verwandten und Bekannten gestellt. Faktum ist, dass es nicht allen so gut geht wie uns hier in Österreich. Die Zustände in vielen anderen Ländern für die dort wohnhafte Bevölkerung sind oftmals sehr schwierig bis untragbar. Mir unserem Engagement wollten wir einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Situation in einem für uns wichtigen Bereich - der Bildung - leisten.

Von Stung Treng aus liegt das nächste Krankenhaus mit ausreichend vorhandenen Ressourcen, um eine schwerwiegendere Verletzung als eine kleine Schürf- oder Schnittwunde zu behandeln, acht Autostunden entfernt. Deswegen wäre es für die ansässige Bevölkerung wichtig, die Infrastruktur Kambodschas weiter auszubauen. Nicht nur in Sachen Versorgung der Bevölkerung gibt es Missstände. Auch unzählige Fälle von Missachtung der Menschenrechtssituation prägen vorort leider heutzutage immer noch den Alltag vieler Menschen.

Für uns jedoch waren in erster Linie die unzureichenden Perspektiven der Schüler und Schülerinnen in Kambodscha ein Dorn im Auge. Für Kinder, die in Kambodscha geboren sind, ist es oft nur sehr schwer möglich, an Bildung heranzukommen. Es hängt in jedem Fall damit zusammen, wie wohlhabend deren Familien sind. Die Evergreen Community versucht mithilfe eines kostenlosen Englischunterrichts genau an dieser Stelle anzusetzen und zu helfen, um die Wege der Kinder zu erleichtern und vor allem zu erweitern.



Unsere Beziehung zu Childrenplanet:

Wir erfuhren schon vor einigen Jahren über Childrenplanet und die Projekte in Kambodscha. Als wir den Vortrag von zwei Mitschülerinnen besuchten, die ein Praktikum in Kambodscha machen durften, waren wir sofort hin und weg. Durch Vorträge von Zivildienern, Volontären und Praktikant_innen wurde uns die Evergreen Community und deren Schulprojekt im Laufe der Zeit immer bekannter. Wir sammelten schon mehrmals Spenden mit unserer Klasse für Projekte von Childrenplanet an verschiedenen Orten in Wien, um diese zu unterstützen. Praktika sind uns selbstverständlich etwas Vertrautes, da wir im Laufe unserer Schulkarriere in der HLW19 schon mehrere in Österreich absolvieren mussten. Trotz all der dort gemachten Erfahrungen war klar, dass es in anderen Ländern zu ganz anderen Perspektiven kommen kann, die wir verstehen wollten. Weiters wollten wir für uns nicht bekannte Kulturen besser kennen und verstehen lernen, uns als Menschen weiterentwickeln und mit Menschen zusammenarbeiten. Deswegen dachten wir uns, warum nicht alles auf einmal und zwar an einem Ort, wo Hilfe benötigt wird und wir sinnvoll unsere Stärken zum Vorteil aller benutzen können. All diese Vorstellungen wurden durch dieses Praktikum erfüllt. Wir arbeiteten als Assistenten von Lehrkräften mit Kindern und brachten ihnen Englisch bei, lernten die Kultur Kambodschas besser kennen und sammelten vielfältige Erfahrungen.

Nötige Schritte vor der Abreise:

Bevor wir uns auf die lange Reise machten, bereiteten wir uns intensiv auf unsere Aufgaben vor Ort vor. Wir setzten uns mit der geschichtlichen, kulturellen und politischen Lage des Landes der letzten 150 Jahre auseinander und verfassten Berichte und Zusammenfassungen über unser neu gesammeltes Wissen, um mit einem ausreichenden Backgroundwissen im Handgepäck zur Stelle zu sein. Natürlich informierten wir uns auch über die örtlichen Projekte von Childrenplanet und deren Ursprünge. Ohne das Projekt zu verstehen, wäre es uns sehr schwer gefallen, nach den Vorstellungen der Organisation zu helfen und zu agieren.

Über sämtliche Impfungen und Medikamente, die nötig waren, um unsere Gesundheit zu bewahren, wussten wir vor unserem Abflug beinahe so viel wie unsere Hausärzte. Doch auch Maßnahmen wie diese sind essenziell gewesen, um einen sinnvollen Aufenthalt zu gewährleisten, denn krank hätten wir an Ort und Stelle nicht sonderlich viel bewirken können.

Unsere Erfahrungen

Es ist schwer in Worte zu fassen, wie viel Wissen und Erfahrungen wir in diesem einen Monat gemacht haben. Zusammenfassend ist zu sagen, dass unser Horizont mit Sicherheit um ein sehr großes Stück gewachsen ist, da einem oft erst wenn man etwas direkt miterlebt, so richtig bewusst wird, wie etwas tatsächlich ablaufen kann. Wenn man in den Nachrichten Ausschnitte von Entwicklungsarbeit in Krisengebieten zu Gesicht bekommt, fühlt es sich oft sehr weit weg und abstrakt an. Um komplexe Situationen besser zu verstehen, muss man sie eventuell einmal gefühlt haben oder sich zumindest intensiv damit auseinandersetzen. Das war eine gute Erfahrung. Sehr einprägsam ist für uns auch die Tatsache, dass sich viele Menschen in unserer Heimat zwar ständig über jede Kleinigkeit beschwerten, jedoch nicht bedenken, wie gut es uns allen geht. Außerdem haben wir jetzt wieder viel mehr Spaß am Lernen gefunden, da wir es erst jetzt viel mehr als Geschenk denn als Qual erleben.

Ist es eine Option für dich?

Wenn du gerne mit Menschen zusammenarbeitest, insbesondere mit Kindern, dir nicht bekannte Kulturen kennenlernen willst, abenteuerlustig bist und sinnvoll helfen willst, ist der Weg, den wir gemeinsam mit Childrenplanet gegangen sind, sicher die beste Option.

.....

Mein Volontariat bei Childrenplanet

Michael Lengauer

Mein Name ist Michael Lengauer, ich bin 21 Jahre alt und komme aus Ried in der Riedmark im schönen Mühlviertel. Seit 1. August leiste ich in der Evergreen Community einen 12-Monatigen Freiwilligeneinsatz, anstelle eines regulären Zivildienstes in Österreich. Hier in Kambodscha habe ich mich schon sehr gut in die Rolle des Lehrers eingewohnt, in Österreich bin ich als Bioinformatik Student und Absolvent der HTL Perg für Informatik eher die Rolle des Schülers gewohnt gewesen. Meine Hauptaufgabe in der Evergreen Community ist es die Lehrer der Schule im Unterricht zu unterstützen, besonders Augenmerk lege ich dabei darauf die Aussprache der Schüler zu verbessern. Aufgrund meiner Kenntnisse im Informatikbereich werde ich in den nächsten Monaten auch an einem neuen Projekt, dem Basic Computer Knowledge Project arbeiten. In der Zeit die ich schon hier in der Evergreen Community verbringen durfte habe ich schon eine Menge schöner Erfahrungen machen dürfen und ich freue mich schon auf die nächsten noch verbleibenden Monate hier.



Basic Computer Knowledge Project

Auch in Kambodscha macht die Computer Revolution nicht halt. Beispielhaft dafür auch hier ist das Informations- und Unterhaltungsmedium Nr. 1 das Smart Phone. PCs und das Wissen wie man damit umgeht, sind im Vergleich dazu, wenig verbreitet. Dennoch sind sie gerade in Unternehmen und Regierungseinrichtungen des Landes genau so im Einsatz wie in Österreich.

Das Ziel des Basic Computer Knowledge Projects ist es, den Lehrkräften und den älteren Schüler der Evergreen Community School, grundlegendes Wissen über die Handhabung von Computern beizubringen. Unterrichts Themen werden 10 Finger System, Umgang mit Office Programmen und allgemeine Tipps zum Umgang mit Computern sein. Um den Unterricht mit den Schülern, gemeinsam mit einem Khmer Nativ Speaker gestalten zu können, werden zunächst die Lehrer unterrichtet. Da die Computer, die schon in der Evergreen Community sind alt und teilweise nicht mehr funktionsfähig sind, ist die Anschaffung neuer Hardware, für den späteren Unterricht mit den Kindern, angedacht.

Katharina Hintermayer

Chum reap sua (= Größ Gott)

Ich bin Katharina Hintermayer und helfe seit 18. Oktober in der Evergreen Community mit. Ich komme ursprünglich aus Krems und bin für meine Studien (Theologie und Lehramt Französisch/Religion) nach Wien gezogen. Dort habe ich nach dem Studium in einer Pfarre als Pastoralassistentin gearbeitet und in einem Gymnasium unterrichtet. Nebenbei habe ich mich gerne mit Freunden getroffen und im Chor gesungen. Außerdem bin ich gerne in der Natur unterwegs und war immer gerne auf Reisen; auch alles Kreative macht mir viel Spaß. Fernweh, Neugierde und die Motivation etwas Sinnvolles zu arbeiten, haben mich (oder besser uns) letztes Jahr auf die Idee gebracht, einen Freiwilligeneinsatz im Ausland zu machen und wir haben über die Caritas zu children planet gefunden. Nun sind wir seit knapp zwei Wochen hier in Stung Treng. Wir sind überwältigt von der schönen Umgebung und den freundlichen Menschen. Jeden Tag helfen wir vier Stunden in der Schule mit und unterrichten Kinder in Englisch. Vieles dabei ist anders als zu Hause, aber am Ende sind Kinder Kinder und Schüler Schüler; so kann ich gut auf meine Unterrichtserfahrung zurückgreifen. Wir lernen fleißig khmer und sind immer stolz, wenn uns die Einheimischen am Markt verstehen. Die Khmer-Schrift mit ihren vielen Buchstaben und die Aussprache mit vielen vielen Lauten, die wir nicht kennen, machen uns aber doch zu schaffen. Aber wir haben sehr nette Lehrerkollegen, die uns helfen die kambodschanische Kultur kennenzulernen. Wir hoffen, dass wir in den nächsten sieben Monaten hier noch viel lernen dürfen, um mit dieser Erfahrung auch später zu Hause die Gesellschaft bereichern zu können.



David Hechinger

Sursday (Hallo)!

Ich heiße David Hechinger und bin seit Mitte Oktober in der Evergreen Community in Stung Treng. Geboren und wohnhaft in Wien fühle ich mich doch noch immer als Oberösterreicher, wo ich aufgewachsen bin; gemeinsam mit drei Geschwistern und drei Generationen in einem Haus auf einem kleinen Hof im Innviertel.

Seit 13 Jahren lebe ich nun in Wien. Beruflich begleitet mich dort die Technik, ich optimiere Biomasseheiz und -kraftwerke. Persönlich leiten mich die Themen Umweltschutz und soziale Verantwortung, auch immer mehr im globalen Kontext.

Ich schätze mich sehr glücklich, dass ich gemeinsam mit meiner Lebensgefährtin Katharina bis Mitte Mai in der Evergreen Community leben und mitwirken darf. Mein Ziel ist es, von den Menschen hier und ihrer Kultur zu lernen und etwas davon nach Österreich mitzunehmen. Wie ich es bis jetzt erleben konnte, ist das „Drumherum“ nicht so wichtig und das Leben steht stärker im Mittelpunkt. Ich werde versuchen zu zuhören, offen zu sein und mich bei Bedarf so gut es geht einzubringen.



„Lauter Fremde - wie der gesellschaftliche Zusammenhalt zerbricht“

Lesung und Buchgespräch mit Livia Klingl im FOKUS in Sierning

Sierning - Die Bibliothek Sierning und die entwicklungspolitische Organisation Childrenplanet luden am Sonntag, 21. Oktober 2018, zu einer Lesung ins Sierninger Veranstaltungszentrum FOKUS.

Die Buchautorin Livia Klingl begeisterte die etwa 80 Gäste mit einer Präsentation aus ihrem Buch „Lauter Fremde“. In diesem Buch kommen 21 Menschen - Menschen mit Fluchthintergrund aus Syrien genauso wie ÖsterreicherInnen erster, zweiter oder dritter Generation - zu Wort, die über das Fremdsein vielfältige Überlegungen anstellen. Fragen, warum Fremde stets zum Schuldigen gestempelt werden, warum viele wieder zurück wollen in die sogenannte „gute, alte Zeit“, als es noch keine Globalisierung gab und keine Angst vor sozialem Abstieg, wurden diskutiert?! Wie könne man wieder einen gesellschaftlichen Stimmungsumschwung schaffen, negative Narrative (z.B. über Migration) ins Positive drücken? Livia Klingl erzählte weiter über Ausgrenzung und Vorurteile, wie Xenophobie (Fremdenfeindlichkeit) zu verstehen ist und wie sich eben nun all das auf die Gesellschaft auswirkt. Livia Klingl hat mit ihrer umfassenden Erzählung für eine spannende Analyse gesorgt.

Über Livia Klingl

Sie lebt in Wien. Mehr als 20 Jahre hat sie von Kriegs- und Krisenregionen Bericht erstattet (Balkan, Irak, Iran, Libanon, etc.). Im Jahr 2000 erhielt sie den österreichischen Staatspreis für „publizistische Leistungen im Interesse der Geistigen Landesverteidigung“. Bereits mit ihrem Buch „Wir können doch nicht alle nehmen! Europa zwischen das Boot ist voll und Wir sterben aus“ zeigte sie einige Wunden der europäischen Solidarität auf!



• BUCHPRÄSENTATION •
Livia Klingl
Lauter Fremde!

Sonntag, 21. Oktober 2018
Beginn: 19.00 Uhr
FOKUS Sierning
Kirchenplatz 12, 4522 Sierning

Eintritt: FREIWILLIGE SPENDEN
Infos unter: www.childrenplanet.at
www.sierning.bvoe.at

Veranstalter:
childrenplanet Bibliothek Sierning



•••••

Literaturfrühstück im Biohof Achleitner: Doris Knecht liest aus Ihrem neuen Roman „Alles über Beziehungen“

Die Journalistin und Schriftstellerin Doris Knecht gehört zu den originellsten und amüsantesten Stimmen Österreichs, 2011 schaffte es ihr Romanwerk „Gruber geht“ auf die Longlist des Deutschen Buchpreises. 2017 erschien ihr aktueller und neuester Roman „Alles über Beziehungen“.

„Alles über Beziehungen“ handelt von einem Mann namens Viktor Kirchner und seinen zahlreichen sexuellen Verstrickungen. Viktor ist ein sehr unscheinbarer, früher oft übersehener Mann. Er hat fünf Kinder, zwei Exfrauen und lebt jetzt mit Magda und ihren drei gemeinsamen Töchtern zusammen. Er ist Intendant eines Theaterfestivals, hat berufsbedingt meist sehr wenig Zeit und noch dazu Bluthochdruck. Sein 50. Geburtstag steht vor der Tür und das bevorstehende Alter will so gar nicht zu dem dynamischen Hipster mit Glatze, Vollbart und stylischem Rennrad passen: „(...) denn Viktor war der Meinung, dass er, trotz Glatze, insgesamt wesentlich besser und jünger aussah als alle anderen Fünfzigjährigen, die er so kannte, und auch wesentlich fitter, er selbst hätte sich, erblickte er sich zum ersten Mal, so grob auf Anfang vierzig geschätzt. Erst am Abend zuvor hatte er das seinem Spiegelbild wieder erklärt, zweiundvierzig, höchstens dreiundvierzig, und hey, Augenringe hat doch jeder. Speziell in einer Position wie der seinen.“ Außerdem: „Auch so scheißhässlich das Wort, vierzig, das konnte man aussprechen, aber fünfzig: Es klang, als würde man auf eine riesige Nacktschnecke treten.“

Doris Knecht, geboren in Vorarlberg, ist Kolumnistin («Kurier», «Falter») und Schriftstellerin. Ihr erster Roman, «Gruber geht» (2011), war für den Deutschen Buchpreis nominiert und wurde fürs Kino verfilmt. Für «Besser» (2013) erhielt sie den Buchpreis der Stiftung Ravensburger Verlag. Zuletzt erschien ihr vielgelobter Roman «Wald» (2015). Doris Knecht lebt in Wien und im Waldviertel.

Bitte um rechtzeitige Reservierung im Biohof an der Kasse selbst oder telefonisch unter: 07272 2597-27. Oder per E-Mail an info@childrenplanet.at. EINTRITT: Freiwillige Spenden Erlös ergeht an die Kinderrechtsorganisation Childrenplanet.

• LITERATUR-FRÜHSTÜCK •

Doris Knecht

Alles über Beziehungen

Samstag, 17. November 2018
 Frühstück 9.00 Uhr | Lesung 9:30 Uhr
 Biohof Achleitner Unterm Regenbogen 1, 4070 Eferding

Eintritt: FREIWILLIGE SPENDEN
 Der Erlös kommt Childrenplanet zu Gute.
 Infos unter: www.childrenplanet.at

Bitte um Reservierung beim Biohof Achleitner:
 an der Biokasse | +43 7272 2597-27 | www.biohof.at

präsentiert von:



